

Konzeption



Waldkindergarten Todtnau e.V.

www.waldkindergarten-wurzelzwerge-ev.de
[e-mail:info@waldkindergarten-wurzelzwerge-ev.de](mailto:info@waldkindergarten-wurzelzwerge-ev.de)

Telefon 0171-387 56 13

Inhaltsverzeichnis

(1) Einführung

Begrüßungslied : Heute sind wir Gast im Wald

Seite 1

Gedanken zum Lied - Waldkindergartenalltag

Seite 2

(2) Allgemeines

Öffnungszeiten, Gebühren, Wegbeschreibung, Standort, Waldwagen

Seite 3

(3) Tagesablauf

Seite 4

(4) Pädagogisches Konzept

- 1. Körper - Motorik

Seite 5

- 2. Denken - Kognitive Fähigkeiten

- 3. Sinne - Wahrnehmung

- 4. Sprache

Seite 6

- 5. Gefühl/Mitgefühl - Sozialverhalten

- 6. Sinn, Werte und Ethik

(5) Kindergarten ABC

Seite 7-9

(6) Chronik des Waldkindergartens

Seite 10

Begrüßungslied

Heute sind wir Gast im Wald,
bei Tanne, Buche, Eiche
Heute sind wir Gast im Wald
im schönen Zauberreiche.

Unser Haus hat viele Räume,
unser Haus ist wunderschön,
Wände sind die guten Bäume,
die im Kreise um uns stehen.

Heute sind wir Gast im Wald,
wo wir viel entdecken,
unter seinem grünen Dach,
spielen wir Verstecken.

Gedanken zum Lied - Waldkindergartenalltag

Dieses Begrüßungslied spiegelt einige wichtige Facetten unseres Kindergartenalltags wider

Heute sind wir Gast im Wald, bei Tanne, Buche, Eiche...

Wir sind als Gäste im Wald eingeladen und dürfen seine Vielfalt nutzen. Wir atmen die frische Luft, wir spüren die rauhe Rinde, die spitzen Nadeln der Fichten, das weiche Moos und das kalte Wasser. Ständig sind unsere Sinne angesprochen. Aber wir sind als Gäste dort - d.h. wir respektieren den Wald als Gastgeber und halten uns an vereinbarte Regeln. Wir verursachen möglichst keinen Müll, die Kinder sammeln aber herumliegenden Müll ein. Wir zerstören nicht unnötig, d.h. wir reißen nicht einfach Pflanzen aus, sondern nehmen sie möglichst nur, wenn wir sie für etwas verwenden möchten.

Heute sind wir Gast im Wald, im schönen Zauberreiche

erfahren wir jeden Tag spannende und interessante Dinge.

Im Freispiel werden z.B. Zwergenwohnungen geplant, Material dafür gesammelt und dann aufgebaut.

Das Zauberreich Natur bietet uns aber noch viele andere Möglichkeiten und so haben wir uns in einem Jahr besonders dem Thema „**Die vier Elemente - Feuer - Wasser - Luft und Erde**“ angenommen. Das Element **Luft** haben wir uns mit verschiedenen, kleinen Experimenten und z.B. mit dem Fallschirm (Schwungtuch), mit Liedern und Spielen zum Wind und u.a. mit der Geschichte von der Reise des Herbstblattes näher angesehen und erlebt. Zum Herbst haben wir im Morgenkreis z.B. schöne Bilder aus Naturmaterial gelegt, haben Äpfel für den Apfelsaft am Naturparkmarkt gesammelt und in unserem Ofen Esskastanien gebraten, die wir unterwegs gefunden haben. Beim Spielen der Legende zu St. Martin sind für die Kinder, neben dem Teilen, auch andere Erfahrungen aufgetaucht. So nehmen wir uns die Zeit, die Kinder zu ermutigen, Gefühle zu erkennen, zu äußern, aber selbstverständlich auch auf die Gefühle der anderen Rücksicht zu nehmen.

Mit dem näherkommenden Advent wird dann das Element **Feuer** (Licht, Wärme) in den Vordergrund rücken. Ebenso wird uns das Element **Wasser**, mit Schnee und Eis begleiten.

Die gefrorene Erde und die kalte Luft spüren wir auch, so dass wir bewusst erleben, dass die Elemente immer im Zusammenspiel wirken. Mit dem Frühling, wenn es in der Natur zu sprießen beginnt, werden wir das uns das Element **Erde** näher ansehen. Wir fühlen, wie sich Erde anfühlt und werden auch verschiedenen Pflanzen säen. Mit dem Bau eines Lehmofens runden wir das Thema Elemente ab, dort werden alle Elemente nochmal einbezogen. Die Erde (Lehm) und das Wasser, das wir zum Bau brauchen, genauso wie die Luft, die zum Entfachen des Feuers nötig ist.

„Kinder dieser Erde“ hieß dann das Jahresthema im folgenden Jahr.

Unser Haus hat viele Räume, unser Haus ist wunderschön

Wir haben das Glück, dass wir jeden Tag andere Räume besuchen können. Unsere Räume haben keine Wände, wir haben natürliche Grenzen an den Plätzen. Einmal sind es Felsen, einmal Gebüsch, ein andermal sind es verschiedene Bäume oder große Wurzeln. Wir besuchen verschiedene Plätze auf der Hoh, wie z.B. den Sonnenplatz, den Hexenplatz, den Räuberplatz, den Wiesenplatz, den Wasserplatz, den Felsenplatz uvm. Alle Plätze haben ihren eigenen Namen, der sich gut einprägt und gut zu der Umgebung dort passt.

Wände sind die guten Bäume, die im Kreise um uns stehen

Das Einhalten der Grenzen ist wichtig und gibt den Kindern Halt im Erleben der Natur. Bäume sind beständig, geben uns Schutz und Sicherheit.

Heute sind wir Gast im Wald, wo wir viel entdecken, unter seinem grünen Dach spielen wir Verstecken.

Wir spielen nicht nur Verstecken, sondern auch Piratenschiff, Stromkabel verlegen, Zauberfee mit Glitzerpferd, Dinosaurier und Schneeleopard.

Wir bauen Brücken, kochen leckere Suppen, müssen ins Krankenhaus und werden gefangen genommen. Auf Bäume klettern und Felsen erklimmen stehen ebenso auf der Tagesordnung, wie kleine Tiere in der Becherlupe beobachten und Blätter, Kastanien oder Rinden suchen. Die Spielzeit vergeht viel zu schnell, aber es ist erstaunlich: Wenn „Spielende“ gerufen wird, kommen alle aus ihrem Spiel zur Gruppe zurück. Der Anblick ist herrlich, wenn aus allen Richtungen Kinder angehopt kommen, ihre Rucksäcke anschnallen und sich wieder gemeinsam in Richtung Waldwagen auf den Weg machen. Im Abschlußkreis malen wir noch das Wetter ins Tagebuch, ein Bild vom Spiel und wir überlegen gemeinsam, welcher Wochentag, welches Datum, Monat und Jahr gerade ist.

Mit einem Abschlusslied und unserem gemeinsamen „Tschüss...“ verabschieden wir uns voneinander.



Allgemeines

Der Waldkindergarten Todtnau wird entsprechend einem Regelkindergarten mit 20 Kindern, zwei Erzieherinnen bzw. Erziehern und wenn möglich einer Praktikantin oder einem Praktikanten geführt.

Die Trägerschaft hat seit Mai 2010 der Verein Waldkindergarten Wurzelzwerge Todtnau e.V.

Öffnungszeiten

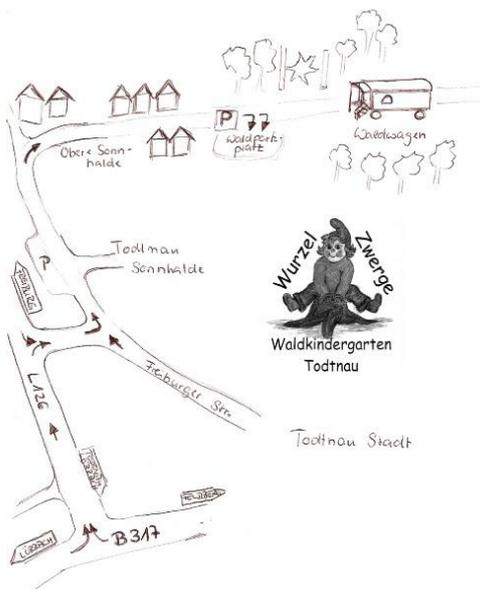
Täglich von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Gebühren

Die Gebühren für den Waldkindergarten entsprechen dem allgemein gültigen Gebührensatz der Gemeinde Todtnau.



Wegbeschreibung / Standort / Waldwagen



Der Waldkindergarten findet im Wald auf der Hoh in einem Gebiet von ca.5 ha nahezu bei jedem Wetter statt.

Ein Waldwagen (ca. 25qm) dient als täglicher Treffpunkt und als Schutz bei extremer Witterung.

Er bietet uns genügend Platz zum gemeinsamen Vespern, Basteln, Zuhören, Musizieren und Werkeln. Ein Holzofen spendet an kalten Tagen wohlthuende Wärme.



Treffpunkt: Von 7.30 - 8.30 Uhr versammeln sich die Wurzelzwerge am Waldwagen. Sie werden von den Erziehern in Empfang genommen und erste Spiele entstehen.

Auftakt: Ab 8.45 Uhr beginnen wir den Tag mit dem Morgenkreis. Wir begrüßen uns mit einem Lied, zählen durch, lernen Fingerspiele, machen Kreisspiele, usw.

Gruppe: Nachdem beschlossen wurde zu welchem der vielen Plätze es geht, machen wir uns mit dem Rucksack auf den Weg. Der Weg ist das Ziel !

Entsprechend der Witterung - große Kälte, starker Regen - bleiben wir am Waldplatz und essen im Waldwagen, wo auch gemalt, gebastelt und gelesen wird.

Schon unterwegs erleben wir viel: Tiere werden beobachtet, Pflanzen entdeckt und die Natur in ihrer Vielfalt wahrgenommen.

Am Platz angekommen wird zusammen gegessen. Wir sitzen im Kreis, die Kinder packen selbständig ihren Rucksack aus.

Bevor wir vespern, werden die Hände gewaschen, ein Vesperspruch gehört natürlich auch zu diesem festen Ritual.

Langeweile gibt es nicht ! Nun geht es richtig los: balancieren, klettern, spielen, bauen, rutschen, schwingen, erzählen, fragen, rennen, hüpfen und ganz viel erleben !

Abschlußkreis : Die Gruppe trifft sich noch mal um den Tag gemeinsam mit einem Abschlußlied zu beschließen.

Um ca. 12.30 Uhr kommen wir zurück an den Waldplatz. Hier kann das Spiel weitergehen !

Flexible Abholzeit von 12.30 - 13.00 Uhr



Pädagogisches Konzept

In Anlehnung an den Orientierungsplan des Landes Baden Württemberg sprechen wir im Waldkindergarten Wurzelzwerge folgende Bildungsbereiche an:

1. Körper - Motorik

Der Wald ist eine perfekte „Bewegungsbaustelle“. Die Kinder werden zu selbstbestimmtem Tun angeregt. Sie probieren ihre eigenen Kräfte aus und erfahren dabei ihre körperlichen Grenzen. Die Freude an der Bewegung steht bei uns im Vordergrund.

Sich bewegen bildet die Grundlage für die Intelligenzentwicklung. Im täglichen Unterwegssein trauen sich die Kinder mehr und mehr zu, werden sicherer und gewinnen an Selbstbewusstsein.

Wurzelzwerge

- Klettern auf Bäume, stapfen im Matschloch, rennen über Stock und Stein, hüpfen über Holzblöcke, balancieren auf Baumstämmen, krabbeln eine Böschung hinauf und rutschen auf dem Hosenboden wieder hinunter u.v.m. (Grobmotorik)
- Schnitzen an Stöcken, Weben mit dem Webrahmen, schneiden Gras für die „Gemüsesuppe“, lassen Erde durch die Finger rieseln, formen Figuren aus Lehm, malen mit verschiedenen Farben, filzen Schnüre u.v.m. (Feinmotorik)

2. Denken - Kognitive Fähigkeiten

„Das Denken umfasst alle Fähigkeiten, die helfen zu erklären und vorherzusagen.

Im Einzelnen geht es um das Bilden von Kategorien und das Finden von Regeln, um das Erfassen von Ursache-Wirkungszusammenhängen, um schlussfolgerndes Denken und Problemlösen sowie um logisches Denken.“ (vgl. Orientierungsplan 2007 Cornelsen Verlag S.100)

In der natürlichen Umgebung des Waldes finden sich unzählig viele Gelegenheiten, bei denen die Kinder diese Fähigkeiten erproben und erlernen können.

Wurzelzwerge

- Erlernen durch das hautnahe Erleben der Jahreszeiten mit den unterschiedlichsten Witterungsverhältnissen ein Gespür für das Wetter zu bekommen.
- Müssen Regeln finden und befolgen, damit sie sich z.B. nicht verletzen
- Spüren die kalten Hände, wenn sie vergessen die Handschuhe anzuziehen....
- Erfahren bei Experimenten Ursache- Wirkungszusammenhänge

3. Sinne - Wahrnehmung

Die Natur bietet Sinnesreize in vielfältiger Weise. Alle fünf Sinne: fühlen, hören, sehen, riechen, schmecken werden natürlich angesprochen.

Wurzelzwerge

- Greifen in weiches Moos und befühlen kantige Steine
- Hören das Rascheln im Laub und lauschen dem Vogelgezwitscher
- Sehen die Farbenvielfalt der Natur und haben durch den Aufenthalt in der freien Natur einen weiten Horizont
- Riechen das modrige Holz, den Blumenduft oder auch das Harz
- Schmecken die Bucheckern und manchmal auch Früchte des Waldes (s. ABC Früchte essen)

~5~



4. Sprache

Der Waldkindergarten bietet einen unerschöpflichen Raum, um die Sprache in ihrer Vielfalt auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Wir erleben die Kinder als aktive Gesprächspartner. Auf dem Weg werden Erlebnisse erzählt und Pläne geschmiedet. Es gibt Zeit für Fragen, um zu singen, zu reimen und zu intensiven Gesprächen mit den Erzieherinnen.

Außerdem erfordert das Spiel ohne vorgefertigtes Material zwingend den Einsatz der Sprache. Die Kinder müssen erklären, was z.B. das Holzstück darstellen soll und sie müssen sich zwangsläufig bei der Suche nach Spielpartnern besprechen und Vereinbarungen treffen.

Wurzelzwerg:

- Bekommen Besuch von einer Mutter, die den Kindern die französische Sprache näherbringt
- Machen Fingerspiele, singen Lieder, reimen, besprechen Bilderbücher und schauen gemeinsam ein Lexikon an
- Erfahren in Projekten Wissenszusammenhänge

5. Gefühl / Mitgefühl - Sozialverhalten

Das gemeinsame Unterwegssein erfordert das Wahrnehmen und den angemessenen Umgang mit eigenen Interessen, Gefühlen und Bedürfnissen. Daraus soll ein soziales Miteinander erwachsen, das von Verständnis, Rücksicht und Verantwortungsgefühl für sich und die anderen geprägt ist. Uns ist es wichtig, dass die Kinder respektvoll mit sich, den anderen und der Natur umgehen.

Wurzelzwerg

- Ältere Wurzelzwerg helfen den Jüngeren, sich im Waldkindergartenalltag gut zurechtzufinden.
- Vespere gemeinsam, nachdem ein Lied gesungen wurde oder der Vesperspruch gesagt ist
- Stimmen ab, welcher Weg gegangen wird bzw. welchen Platz sie besuchen möchten
- Vertiefen sich im Freispiel in phantasievolle Rollenspiele
- Bekommen Anregungen für Konfliktlösungen, wenn es zum Streit gekommen ist
- Haben in der Drankomwoche bestimmte Aufgaben für den Waki zu erledigen

6. Sinn, Werte und Ethik

Die Achtung der Natur und des Lebens und das Begreifen des eigenen Ichs, sind wichtige Werte, die wir schätzen und vermitteln.

Wurzelzwerg

- Zerstören nicht willkürlich Lebewesen
- Versuchen möglichst viel Müll zu vermeiden und sammeln ihn auf dem Weg ein
- Bringen ihren Dank an die Elemente und die Schöpfung im Feiern des Jahreszeitenwechsels zum Ausdruck



Kindergarten - ABC als Info für Eltern

A

Aller **Anfang** ist schwer. Lassen Sie ihrem Kind und auch sich Zeit für das Ankommen und Eingewöhnen.

Ankommenszeit

Die Kinder sollen bis 8.30 Uhr im Waki sein, damit noch genügend Zeit bleibt, um in Ruhe anzukommen. Denn nichts ist anstrengender, als in Hektik den Kindergarten zu starten.

Abholzeit

Ab 12.30 ist Abholzeit (nach Absprache auch früher möglich, in d. Eingewöhnungszeit um 12.00 Uhr) am Waldwagen. Bitte sorgen sie im Sinne ihrer Kinder für ein zügiges Verabschieden von der Gruppe u. den Erzieherinnen, damit nicht unnötig Konflikte entstehen.

Ausrüstung

Bitte beachten sie dazu die ausführlichen Infos auf der Internetseite des Waldkindergartens. (s.a. Kleidung)

B

Beeren

Wir sind die Gäste im Wald und lassen die Beeren den Tieren. Wenn wir welche pflücken, dann nur wenn aus diesen etwas gekocht wird, z.B. Marmelade

Besuche/r

Darüber freuen wir uns immer sehr. Wer Lust auf einen Besuchstag hat, einfach bei den Erzieherinnen melden. Für ehemalige Wurzelzwerge gibt es in den Schulferien bei uns Besuchstage.

C

Clo

Es gibt an den Plätzen und in der Nähe des Waldwagens bestimmte Stellen, an denen wir Pipi machen. Für das große Geschäft gehen wir mit Schaufel, Clopapier etc. los und vergraben es in einem gebuddelten Loch.

D

Dreck

Die Kinder werden „natürlich“ dreckig, aber die Matsch- oder Lederhosen sind tolle Kleidungsstücke, die vor der Heimfahrt einfach in eine Kiste gelegt und zuhause zum trocknen aufgehängt und dann ausgebürstet werden.

Drankommkinder

Zwei Kinder pro Woche sind sog. Drankommkinder. Diese bringen tägl. in mitgegebenen Fahrradflaschen frisches Wasser zum Händewaschen etc. mit. Sie haben bestimmte Aufgaben, die im Waki alltag zu erfüllen sind (z.B. Kerze anzünden, Holz einräumen, Rucksackträger...)

E

Elternarbeit

Diese ist uns sehr wichtig, wir stehen in engem Kontakt zu den Eltern der Waldkindergartenkinder und führen regelmäßig Entwicklungsgespräche (mind. 1 x pro Jahr).

Ersatzkleidung

Wir haben für alle Fälle und auch Notfälle Ersatzkleidung im Rucksack oder im Waldwagen.

Erste Hilfe

Die Erzieherinnen werden regelmäßig in erster Hilfe geschult und haben immer ein Notfalltäschchen dabei.

Essen

Wir achten auf *gesunde Ernährung*. Deshalb bitte keine Süßigkeiten, Kuchen o.ä. zum Vesper mitgeben. Auch Marmelade und Honig sind nicht so günstig, weil dadurch Bienen und Wespen angelockt werden. Ebenso legen wir Wert darauf, dass das mitgebrachte Essen *abfallfrei* ist!

F

Feste und Feiern

Das tun wir gerne und oft zu jeder *Gelegenheit*. Manchmal nur mit den Kindern oder auch mit den Familien. Z.B. Sommerfest mit Johannisfeuer, St. Martin etc.

Fragen

Ist etwas unklar, bitte sprechen sie uns an!

Freispielzeit

Nach dem Vespere beginnt die Freispielzeit. Die Kinder erfinden ihr Spiel oder nehmen ein Angebot, das die Erzieherinnen vorbereitet haben an, z.B. filzen, malen, schnitzen, bauen etc.

Fuchsbandwurm

Ist im Wald ein Thema. Wir essen deshalb keine Früchte und Beeren.

G

Gesundheit

Dadurch, dass Waldkindergartenkinder sich fast ausschließlich draußen aufhalten, haben sie eine sehr robuste *Gesundheit* und sind erfahrungsgemäß selten krank. Doch sollte dies doch mal der Fall sein, bitte einfach telefonisch Bescheid geben.

Getränke

Die Kinder sollen in wieder verschließbaren Flaschen ausreichend *Getränke* mitnehmen. Im Winter sind warme *Getränke* in einer Thermoskanne ideal.

H

Hände waschen

Vor dem Vesper waschen die Kinder ihre Hände. Wir haben immer Wasser, Lavaerde und eine Bürste dabei. Ein kleines, eigenes Gästehandtuch sollte, wenn keine Handschuhe mehr gebraucht werden, im Rucksack der Kinder sein.

Handy

Die Erzieher sind stets auf d. Handy (Nr. 0171 387 5613) zu erreichen.

Haltestellen

Beim Unterwegssein gibt es feste Haltestellen, an denen die vorauslaufenden, schnelleren Kinder auf die Nachzügler warten.

I

Internet

Wir haben eine sehr schöne Seite im Internet

J

Jahreszeiten

Wir erleben jede Jahreszeit in all ihrer Besonderheit und Intensität.

K

Kleidung

Die Kinder den Jahreszeiten, dem Wetter entsprechend anziehen. Bewährt hat sich der Zwiebellook, damit man entsprechend den Temperaturen etwas ausziehen kann.

Kooperation

Der Kooperationslehrer der Grundschule besucht uns regelmäßig im Waldkindergarten.

Kopfbedeckung

Es ist wichtig, dass die Kinder bei jeder Jahreszeit eine entsprechende Kopfbedeckung anhaben. Da man über den Kopf am meisten Wärme verliert, ist es wichtig den Kopf zu schützen. Günstig ist es, in den Übergangszeiten zusätzlich eine dünnere Mütze in den Rucksack zu packen. Bei Regen- oder Schneefallwetter ist es für die Kinder angenehmer, wenn die Mütze *keinen Bommel* hat, da wir die Kapuzen hochmachen.

L

Lernen

Die Kinder lernen im Waldkindergarten natürlich ganzheitlich mit allen Sinnen.

M

Medikamente

Erzieherinnen dürfen Kindern grundsätzlich keine *Medikamente* verabreichen. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Sollte ein Kind dringend welche einnehmen müssen, so werden wir für die Verabreichung, zusammen mit Ihnen, versuchen eine Regelung zu finden.

Morgenkreis

Jeder Tag im Waki wird mit dem Morgenkreis gestartet. Dies ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Tagesablauf.

N

Natur

Die Natur zu schützen, ihre Vielfalt kennenzulernen und respektvoll mit ihr umzugehen, ist ein Grundsatz, den wir den Kindern vermitteln möchten.

O

Öffnungszeiten

Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind Mo-Fr. von 07.30 - 13.00Uhr.

P

Plätze

Wir steuern jeden Tag einen unserer vielen Plätze an. Die Auswahl, wo´s hingehen soll, bestimmen die Kinder per Abstimmung im Morgenkreis.

Q

Quiz und Rätsel lösen die Kinder gerne im Morgen- oder Abschlusskreis.

R

Rituale

Sind uns wichtig und bestimmen unseren Tagesablauf. Sie geben Struktur und Orientierung und helfen u.a. bei der Eingewöhnung.

S

Sonnenschutz

Die Kinder tragen immer eine Kopfbedeckung. Sonnenschutzmittel bitte schon zu Hause auftragen.

Schnitzmesser

Wurzelzwerge bekommen zum 5. Geburtstag ein Schnitzmesser vom Waldkindergarten als Geschenk.

T

Tiere

Wir können täglich verschiedene Waldtiere beobachten. Wir behandeln die Tiere respektvoll mit Interesse.

U

Unterwegs - Sein

Das ist eine wichtige Zeit, in der schon gespielt und miteinander geplaudert wird.

V

Vesper

Wir vespern gemeinsam am Platz, den die Kinder ausgesucht haben. Bei Regenwetter oder Kälte im Waldwagen.

W

Waschen

Unsere Ersatz - Handtücher werden abwechselnd von den Eltern gewaschen.

Weben

Unsere Schulanfänger weben ein Werkstück im letzten Kindergartenjahr.

X

Y

Z

Zecken

Es gibt auch bei uns Zecken. Bitte die Kinder täglich nach Zecken absuchen.



Chronik des Waldkindergartens „Wurzelzwerge Todtnau e.V.“

Vorgeschichte:

- Eröffnung der Waldkindergartens unter städtischer Leitung mit großer Unterstützung der damaligen Gründungs-Eltern im September 2000
- Kindergartenleitung: Andrea Kenk (2000 bis 2007), Angelika Weißbecher (2007-2010)
- Januar 2010: Abstimmung im Gemeinderat über die Schließung des Waki
- Januar: Entstehung einer Elterninitiative mit dem Ziel den Waki zu erhalten
- unter großem Zeitdruck wird an Vereinsatzung, Konzeption, Finanzierungs-plan, Homepage, Arbeitsverträgen, Versicherungen, Antragstellung der Betriebserlaubnis usw. gearbeitet, um den Übergang von städtischer Trägerschaft zu freier Trägerschaft im September des Jahres nahtlos zu vollziehen

12. Mai 2010:

Gründung des gemeinnützigen Vereins „Waldkindergarten Wurzelzwerge Todtnau e.V.“ im Hotel Engel Todtnauberg

- August 2010 Erteilung der Betriebserlaubnis für Waki, im September wird der Waki ohne Unterbrechung unter Regie des Vereins weiterbetrieben
- Leitung: Karin Kaiser & Ulrike Gerspacher mit großer Einsatzbereitschaft und vor allem viel ehrenamtlichem Engagement
- Unterstützung und Beratung durch Rechtsanwalt mit Ziel der Wiederaufnahme in die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Todtnau
- seit 17.05.2011 „Waldmäusegruppe“ für Kinder ab 18 Monate, 1x wöchentlich für 2,5 Stunden am Waldwagen auf der Hoh, ca. 6-7 Kinder
- Seit Mai 2011 wieder in der Bedarfsplanung der Kommune, d.h. Kosten des Waldkindergartens werden zu 63 % von der Stadt übernommen, den Rest trägt der Verein durch Beiträge, Mitgliedschaften, Spenden, Aktionen etc. selbst.
- Beschluss: Übernahme der Kommunalen Gebührenordnung ab September 2011

Personalsituation:

September 2011 : Abschaffung der „geteilten“ Kindergartenleitung und somit Entlastung des Teams, neue Leitung: Petra Eckert

2011/2012 Petra Eckert Erzieherin/Leitung, Karin Kaiser Erzieherin und Ulrike Gerspacher Erzieherin

2012 - 04/2016: Petra Eckert Erzieherin/Leitung und Ulrike Gerspacher Erzieherin

Seit Sept. 2016: Petra Eckert Erzieherin/Leitung, Markus Leeser Soz.Pädag., Carmen Casas-Steiger Erzieherin, Soz.Päd.

